

3. Vierteljahr / Woche 25.06. – 01.07.2023

01 / Großstadtleben

Was Paulus mit den Ephesern verbindet

➤ Gnade und Frieden von Gott

„Diesen Brief schreibt Paulus, ein von Gott berufener Apostel von Christus Jesus, an alle in Ephesus, die an Christus Jesus glauben und zu Gott gehören.“ (Epheser 1,1 NLB)

- Ersetze Ephesus durch den Namen deines Wohnortes und lies den Vers noch einmal, vielleicht sogar laut. Inwiefern fühlst du dich angesprochen?
- Was würdest du antworten, wenn dich jemand fragt: Glaubst du an Jesus? Gehörst du zu Gott?

„Ich wünsche euch Gnade und Frieden von Gott, unserem Vater, und von Jesus Christus, unserem Herrn.“ (Epheser 1,2 NLB)

- Woran denkst du, wenn dir jemand Gnade von Gott und von Jesus wünscht? Wann wünschst du dir diese Gnade? Wann wünschst du dir Frieden? Welche Art Frieden soll das sein? Welchen Frieden wünschst du dir von Gott?

In diesem Quartal steht der Brief von Paulus an die Epheser im Fokus von *echtzeit*. Um das, was Paulus in diesem Brief schrieb, besser verstehen zu können, sehen wir uns in dieser Woche an, was Paulus während seiner Aufenthalte in Ephesus erlebte. (Nähere Infos über Ephesus findest du z. B. in dem Artikel [Wie lebte es sich in Ephesus.](#))

➤ Worauf seid ihr getauft?

Gegen Ende seiner zweiten Missionsreise hatte Paulus kurz die Stadt Ephesus besucht. Zu Beginn seiner dritten Missionsreise kam er wieder dorthin: Dazu „reiste Paulus durch das Bergland und kam dann herunter an die Küste nach Ephesus. Dort fand er einige Jesusnachfolger vor. Denen stellte er die Frage: »Habt ihr eigentlich den heiligen Gottesgeist bekommen, als ihr zum Glauben gekommen seid?« Da sagten sie: »Wir haben überhaupt nicht gehört, dass der Gottesgeist erfahrbar ist!«“ (Apostelgeschichte 19,1–2 DBU)

- Was antwortest du auf die Frage: Hast du den heiligen Geist bekommen, als du zum Glauben gekommen bist?
- Was hast du schon darüber erfahren, wie der Geist Gottes erlebbar ist?

„»Worauf seid ihr denn getauft worden?«, erkundigte er sich. Und sie erwiderten: »Auf die Taufe des Johannes.« Paulus sagte: »Die Taufe des Johannes war eine Taufe der Umkehr zu Gott. Doch Johannes selbst hat die Menschen aufgefordert, an Jesus zu glauben, der, wie er sagte, nach ihm kommen würde.«“ (Apostelgeschichte 19,3–4 NLB)

- Warum fragte Paulus, auf wen die Epheser, mit denen er Kontakt hatte, getauft worden waren?
- Welche Rolle spielt der Glaube an Jesus bei der Taufe?

„Nachdem sie das gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen.“ (Apostelgeschichte 19,5 HFA)

- Worauf bist du getauft worden? Welche Bedeutung hat diese Taufe für dich?
Wenn du nicht getauft bist: Unter welchen Umständen würdest du dich taufen lassen? Was würde es für dich bedeuten?

„Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie. Sie beteten in fremden Sprachen und redeten, was Gott ihnen eingab.“ (Apostelgeschichte 19,6 HFA)

- Auf welche Arten ist der Heilige Geist heute erfahrbar?
Wie hast du ihn selbst erlebt?

➤ Raus aus dem Gemeindehaus

„In den nächsten drei Monaten ging Paulus regelmäßig in die Synagoge und konnte dort frei und offen sprechen. Er diskutierte mit den Juden über das Reich Gottes und überzeugte sie. Doch einige von ihnen verschlossen sich der Botschaft und waren nicht bereit, sich ihr zu unterstellen. Als sie dann den Weg des Glaubens vor der ganzen Versammlung verspotteten, trennte sich Paulus von ihnen. Er brachte auch die Jünger dazu, sich von der Synagoge zu lösen, und sprach von nun an täglich im Lehrsaal des Tyrannus. Das tat er zwei Jahre lang, sodass im Laufe der Zeit die gesamte Bevölkerung der Provinz Asia – Juden wie Nichtjuden – die Botschaft des Herrn hörte.“ (Apostelgeschichte 19,8–10 NeÜ)

- Mit wem diskutierst du über das Reich Gottes?
Wie reagierst du, wenn der- oder diejenige anderer Meinung ist als du?
Wie reagierst du, wenn der- oder diejenige deinen Glauben verspottet?
Wie sollte eine Gemeinde darauf reagieren?
- Wann kann es vorteilhaft sein, über Gott an öffentlichen Orten zu sprechen?
- Was würde geschehen, wenn du in deiner Gemeinde vorschlägst, die Gottesdienste in Zukunft nicht im Gemeindehaus, sondern z. B. in einem Lehrsaal oder einem kommunalen Veranstaltungssaal abzuhalten? Was könnten die Vorteile sein, was die Nachteile?
Würdest du einen Gottesdienst lieber in einem Gemeindehaus oder in einem Lehrsaal o. Ä. besuchen? Was macht für dich dabei einen Unterschied?

➤ Ungewöhnliche Wunder

„Gott verlieh Paulus die Kraft, ungewöhnliche Wunder zu bewirken. Wenn man zum Beispiel Tücher oder Kleidungsstücke, die seine Haut berührt hatten, Kranken auflegte, wurden sie gesund, und wenn sie von bösen Geistern besessen waren, fuhren diese aus ihnen aus.“ (Apostelgeschichte 19,11–12 NLB)

- Stell dir vor, so etwas würde heute in deiner Kirche passieren. Was würdest du denken?
Wie würdest du reagieren?
Würdest du, wenn du krank bist, versuchen, so ein Tuch oder Kleidungsstück zu bekommen?
Warum oder warum nicht?
- Was denkst du, warum Gott damals Paulus solche Wunderkraft gab?
Macht Gott das heute noch? Warum denkst du so?



➔ Die Menge tobt

Stell dir die folgende Szene wie einen Film vor:

„Etwa um diese Zeit kam es in Ephesus zu heftigen Ausschreitungen über den neuen Glauben. Den Anstoß gab der Silberschmied Demetrius, der eine große Werkstatt für Silberstatuen der griechischen Göttin Artemis besaß. Er rief die Handwerker zusammen und erklärte: »Männer, ihr wisst alle, dass unser Wohlstand auf diesem Geschäft beruht. Wie ihr gesehen und gehört habt, hat dieser Paulus vielen Leuten eingeredet, dass handgefertigte Götter gar keine Götter sind. Natürlich spreche ich hier nicht nur von dem Verlust an Ansehen für unser Geschäft. Ich befürchte auch, dass der Tempel der großen Göttin Artemis an Einfluss verlieren könnte!« Bei diesen Worten gerieten die Leute in Zorn. Es kam zu einem Menschauflauf, und bald war die ganze Stadt in Aufruhr. Sie rannten zum Amphitheater. Paulus wollte auch hingehen, doch die Gläubigen ließen es nicht zu. Einige Provinzbeamte, die mit Paulus befreundet waren, schickten ihm eine Nachricht und baten ihn, nicht im Amphitheater zu erscheinen. Dort schrien alle durcheinander, der eine dies, der andere das. Es herrschte große Verwirrung. Ja, die meisten wussten nicht einmal, warum sie eigentlich dort waren.“ (Apostelgeschichte 19,23–32 NLB, gekürzt)

➔ Wie könnten die Motive dieser Begebenheit sich heute äußern?

Wer könnte zum Beispiel andere „aufhetzen“, weil sie/er wirtschaftliche Einbußen befürchtet?

Wie bzw. wodurch lassen sich Menschen heute aufhetzen?

Welche Argumente könnten vorgebracht werden? Was könnte vorgeschoben werden?

Wann könntest du ähnlich agieren – wenn auch vermutlich nicht in diesem großen Stil?

➔ Bei welchen Themen erlebst du, dass die Leute um dich herum eine Meinung vertreten, obwohl sie kein Hintergrundwissen haben?

Was kann man dagegen tun?

Was kannst du selbst konkret tun?

Wann ist es dir schon einmal passiert, dass du eine Sache abgelehnt hast ohne die Hintergründe genau zu kennen?

Wie kannst du dich davor schützen?

➔ Abschiedsrede

Kurz nach dem Aufruhr in Ephesus reiste Paulus weiter. Als er später wieder in die Nähe kam, wollte er nicht dort Halt machen, weil er es eilig hatte, nach Jerusalem zu kommen. Er bat allerdings die Leiter der Gemeinde in Ephesus, ihn zu treffen.

➔ Stell dir vor, du hättest die oben beschriebenen Ereignisse mit Paulus in Ephesus erlebt. Dann hörst du seine Abschiedsrede:

„Und noch etwas muss ich euch sagen, euch und allen anderen, bei denen ich gewesen bin, um ihnen die Botschaft von Gottes Reich zu verkünden: Ich weiß, dass ihr mich nicht wiedersehen werdet.

Deshalb erkläre ich hiermit vor euch allen, dass mich keine Schuld trifft, wenn irgendjemand, der diese Botschaft gehört hat, nicht gerettet wird. Denn ich bin meinem Auftrag nicht untreu gewesen, sondern habe euch den Plan Gottes in seinem ganzen Umfang verkündet.

Gebt Acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, die Gemeinde Gottes, zu deren Leitern euch der Heilige Geist eingesetzt hat. Sorgt für sie als gute Hirten; Gott hat sie ja durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben.“ (Apostelgeschichte 20,25–28 NGÜ)

➔ Was denkst du, wenn du das hörst? Was fühlst du?

Was sagt dir diese Rede für dich ganz persönlich?



Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Großstadtleben

Hört euch **Großstadt** an.

Was macht für euch das Leben in einer Großstadt aus?

Vergleicht es mit dem Leben in Ephesus zur Zeit von Paulus. Infos findet ihr z. B. **hier**. Inwiefern ähnelt sich das Leben in einer Großstadt heute und damals? Inwiefern unterscheidet es sich?

Einstieg ins Bibelgespräch: Die Missionsreisen von Paulus

Was wisst ihr darüber, was Paulus während seiner Missionsreisen erlebte?

Hier findet ihr einen **Überblick** über seine Reisen und die jeweiligen Orte und Ereignisse.

Was denkt ihr, welches Verhältnis Paulus zu den Gemeinden in den Städten hatte, die er bereist hatte?

